

II-3109 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ
7069/1-Pr 1/87

1401 IAB

1988 -02- 15

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

zu 1369 J

W i e n

zur Zahl 1369/J-NR/1987

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helene Partik-Pablé, Dr. Ofner, Dr. Dillersberger (1369/J), betreffend Sparmaßnahmen im Bereich der Justizwache, beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Angesichts notwendig gewordener Sparmaßnahmen im Bereich des landesgerichtlichen Gefangenenhauses I Wien wurden die Richter des Landesgerichtes für Strafsachen Wien ersucht, für die sechs Freitage vom 23. Oktober bis 11. Dezember 1987 Hauptverhandlungen in Haftsachen, in denen Vorführungen notwendig waren, nicht anzuordnen und dafür die übrigen Wochentage auszunützen. Gleichzeitig wurde angeordnet, für die schon ausgeschriebenen Hauptverhandlungen die notwendigen Vorführungen vorzunehmen.

Bei dieser Maßnahme hat es sich um eine ausnahmsweise Regelung gehandelt, die in außergewöhnlichen Umständen (Umstellung des Nachtdienstes auf Journdienst, Verlängerung der Mindesturlaube, vermehrte Überwachungen von Gefangenen in öffentlichen Krankenanstalten) ihre Ursache gehabt hat.

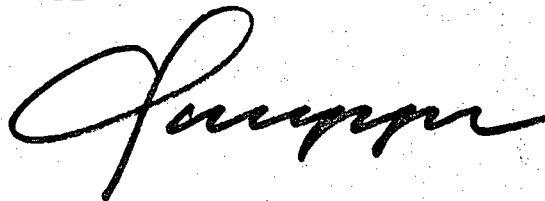
- 2 -

Es ist daher nicht zu befürchten, daß im Jahr 1988, wie es in der Anfrage heißt, an vielen Tagen Hauptverhandlungen im Landesgericht für Strafsachen Wien wegen des Unterbleibens der erforderlichen Vorführungen aus dem Gefangenenhaus nicht stattfinden können.

Zu 2:

Das Bundesministerium für Justiz ist bemüht, trotz der erforderlichen Sparmaßnahmen durch Rationalisierungen im Dienst- und Personalbereich, einen reibungslosen Vorführbetrieb zu gewährleisten und die Aufgaben eines zeitgemäßen Strafvollzugs zu erfüllen.

12 . Februar 1988

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Jung', written in a cursive style.